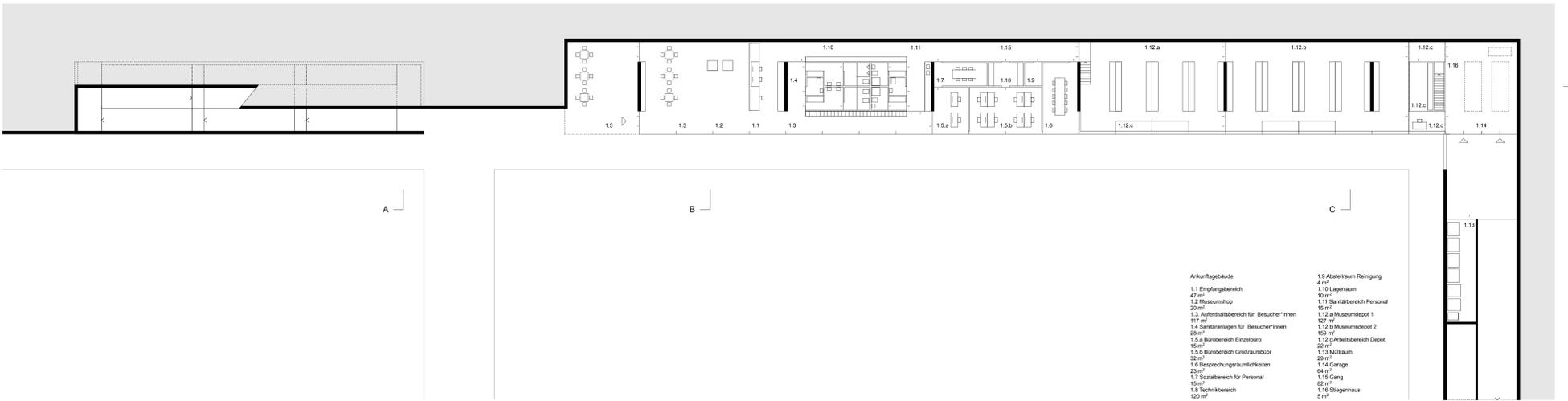




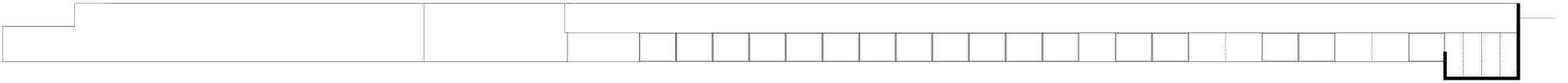
Empfang Ankunftsgebäude



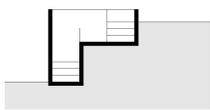
Ankunftsgebäude SS-Areal



Grundriss Ankunftsgebäude 1:200



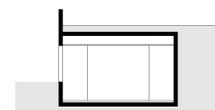
Ansicht Süd 1:200



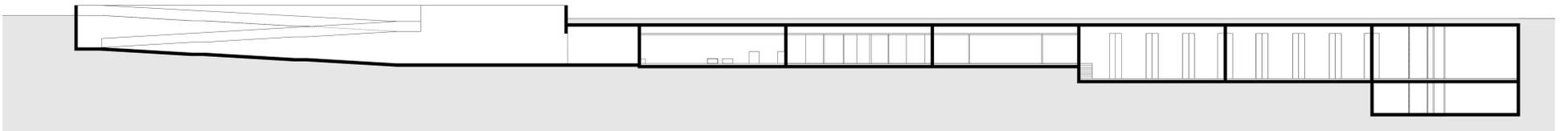
Schnitt A 1:200



Schnitt B 1:200



Schnitt C 1:200



Schnitt D 1:200



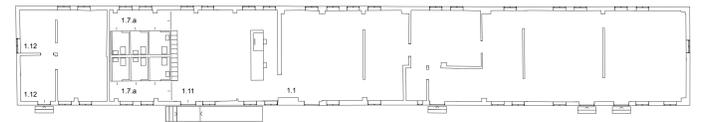
Ankunftsgebäude

ANKUNFTSGBÄUDE

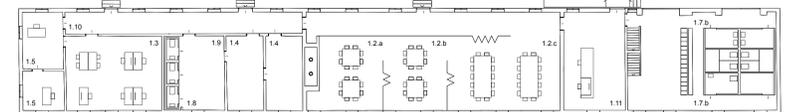
Die Neubauten Ankunftsgebäude und Rampenanlage ersetzen die bestehende Böschung im Norden des ehemaligen SS-Areals. Ihre Positionierung in Fortführung der bestehenden Natursteinwand gewährleistet die Freihaltung des originalen Grundrisses des Lagerareals. Der Anschluss an die bestehende Natursteinwand erfolgt durch eine Betonwand auf gleicher Höhe, die in die höhere Rampenanlage übergeht. Diese führt hin zu einer Raumaufweitung, die zwischen Zuwegung und überdachtem Vorbereich des Eingangs vermittelt. Eine bewusste Verbreiterung der Zuwegung und Vergrößerung des überdachten Eingangsbereich bewirken eine klare Adressbildung. Dadurch wird den Ankommenen unmissverständlich vermittelt, wo ihr Besuch beginnt und sie Besuchsinformationen erhalten. Die Fassade des Ankunftsgebäudes besteht aus einer oberen geschlossenen Zone aus Beton, der die Fortführung der Wand herstellt, und einer unteren offenen Zone, die im Bereich des Depots nicht verglast ist. Die Schautrinnen des Depots sind von außen einsehbar. Die Fassade wird hochwasserfest ausgeführt. Die Verglasung weist eine dunkle Transparenz auf, die das Gebäudeinnere ausblendet und zu einer klaren Abgrenzung des ehemaligen SS-Areals beiträgt. Für die opaken Fassadenabschnitte wird schwarzes Metall verwendet. Eingestülpte Wandscheiben gliedern den linearen Grundriss des Ankunftsgebäudes in die einzelnen Funktionsbereiche: Empfang inkl. Museumshop und kleinem gastronomischen Angebot, Aufenthaltsbereich für Besucher*innen, Garderobe und Sanitäranlagen, Mitarbeiter*innen, Depot und Garage. Das Untergeschoss nimmt die Technikzentrale für das gesamte Areal auf. (Siehe Erläuterungsbericht).

SS-BARACKEN

Obgleich die beiden SS-Gebäude weitgehend im Originalzustand erhalten sind, hat ihre Raumstruktur nach 1945 Veränderungen erfahren. Diese wird auf ihren Originalzustand zurückgebaut. Die historische Raumordnung ist für die Disposition des Programms entscheidend: Die nördliche Baracke soll die Dauerausstellung aufnehmen, die südliche als Seminargebäude dienen. Der wiederhergestellte große Raum im Zentrum der südlichen Baracke soll künftig als Veranstaltungsraum für bis zu 100 Personen dienen und kann mittels mobiler Trennwände in drei Seminarräume (zwei für 20 und einer für 30 Personen) unterteilt werden. An den Seminarbereich schließt westlich der Personal- und östlich der Besucher*innenbereich mit Empfang, Garderobe und Sanitär an. Beide Baracken erhalten neue Sanitäranlagen, die als eingestellte Funktionskörper geplant sind, um die historische Raumstruktur nicht zu beeinträchtigen. Neu hinzugefügte Rampenanlagen gewährleisten die barrierefreie Erschließung und markieren jeweils den öffentlichen Hauptzugang beider Gebäude. Die Gebäudeisolierung erfolgt innenseitig bzw. mittels Bauteilheizung, um die äußere Erscheinung beizubehalten. Die Außenwände werden lediglich gereinigt bzw. gewaschen. Die Dachdeckung aus Biberschwanzziegeln ist zu ersetzen. Der Einbau neuer Fenster ermöglicht ohne falsches Historisieren einen Bezug auf den historischen Ausdruck. Die zwei sanierungsbedürftigen SS-Baracken sind als Einheit zu verstehen. Die Instandsetzung beider Gebäude erfolgt unter Berücksichtigung aktueller technischer bzw. bauphysikalischer Standards in Orientierung an denkmalpflegerische Vorgaben.



Grundriss Baracke Nord 1:200



Grundriss Baracke Süd 1:200

SS-Gebäude		1.6 Technikbereich	
1.1 Ausstellungsraum	220 m ²	1.7a Sanitärbereich für Besucher*innen 1	20 m ²
1.2a Seminarraum 1	32 m ²	1.7b Sanitärbereich für Besucher*innen 2	30 m ²
1.2b Seminarraum 2	31 m ²	1.8 Sanitärbereich Personal	19 m ²
1.2c Seminarraum 3	54 m ²	1.9 Abstellraum	10 m ²
1.3 Bürobereich Großraum	46 m ²	1.10 Gang	119 m ²
1.4 Lager	35 m ²	1.11 Empfang / Garderoben für Besucher*innen	131 m ²
1.5 Werkstätten	25 m ²	1.8	49 m ²
		1.12	